

Steinau an der Straße

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	10.998	Verwaltung			
Ortsteile	12	51,9	Mitarbeiter zuzügl.	13,6	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	260	km	eigenes Straßennetz	120	
GrdSt B	240	6	Kindergärten mit	429	Plätzen
GwSt	320	4	Jugendzentren	2	Seniorenheim
Kreisumlage	42,5	0	Stadthalle	6	Bürgerhäuser
Schulumlage	15	2	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	Wasser und Abwasser	1	Sporthallen	9	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴			
Ordentliche Erträge	50 bis 55					11.012	11.012	10.998				
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						15.989	16.319				
Verwaltungsergebnis							-4.081	-5.461				
Finanzerträge	56,57						81	76				
Finanzaufwendungen	77						404	546				
Finanzergebnis							-323	-470				
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-4.404	-5.931				
außerordentliche Erträge	59						0	0				
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0				
Außerordentliches Ergebnis							0	0				
Jahresergebnis							-4.404	-5.931				

Ergebnishaushalt in T €

Jahr	Verwaltungs-ergebnis	Finanzergebnis	Jahres-ergebnis
2004	0	0	0
2005	0	0	0
2006	0	0	0
2007	0	0	0
2008	0	0	0
2009	-4.081	-323	-4.404
2010	-5.461	-470	-5.931

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

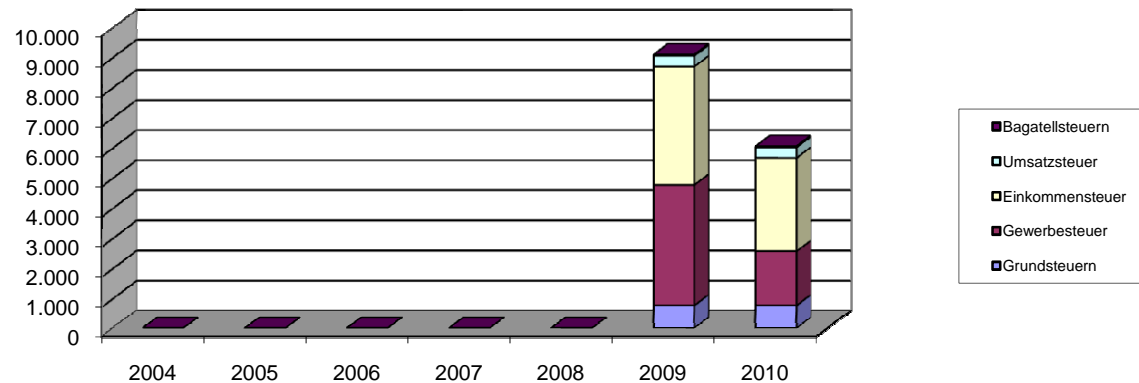
Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010	
Finanzmittelfluss													
aus Verwaltungstätigkeit	9						-3.919	-5.242				ja	ja
aus Investitionstätigkeit	15						-2.899	-847					
aus Finanzierungstätigkeit	18						2.568	421					
Cash-Flow							-4.250	-5.668					
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	-4.250					
Finanzmittelbestand 31.12.							-4.250	-9.918					

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					11.012	11.012	10.998					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-8,8%	Steuerquote ¹		76,5%	56,0%	
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						879	833	Zuwendungsquote ²		27,8%	26,0%	
Anteil an ordentlichen Erträgen							7,4%	7,7%	Gemeinschaftsteuerquote ³		47,0%	56,7%	
Erträge aus Zuweisungen	54						3.309	2.826	Gewerbsteuerquote ⁴		43,9%	29,6%	
davon vom Land	5401						2.377	1.644	Bagatellsteuerquote ⁵		0,4%	0,5%	
Steuereinnahmen	55						9.114	6.080					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-33,3%					
pro Kopf							828 €	553 €					
Einkommensteuer	5500						3.924	3.100					
Anteil an Steuereinnahmen							43,1%	51,0%					
Umsatzsteuer	5504						357	347					
Anteil an Steuereinnahmen							3,9%	5,7%					
Grundsteuer A	5551						100	100					
Anteil an Steuereinnahmen							1,1%	1,6%					
Grundsteuer B	5552						700	700					
Anteil an Steuereinnahmen							7,7%	11,5%					
Gewerbsteuer	5553						4.000	1.800					
Anteil an ordentl. Erträgen							33,6%	16,6%					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-55,0%					
Gewerbsteuer netto	5553./738010						3.163	1.406					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-55,5%					
pro Kopf							287 €	128 €					
Spielapparatsteuer	555912						3	3					
Hundsteuer	555920						30	30					
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0					

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern			
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
	(KVKR)					11.012	11.012	10.998					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78						15.989	16.319					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	2,1%					
für Personal	62,63,64,65						2.867	3.021					
davon für Versorgung	644-646						309	300					
pro Kopf							260 €	275 €					
Personalbestand Kernhaushalt							51,55	51,90					
für Personal der Eigenbetriebe							727	747					
Personalbestand Eigenbetriebe							13,60	13,60					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							3.594	3.768					
pro Kopf							326 €	343 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							65,15	65,50					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						4.148	4.272					
für Abschreibungen	66						1.104	1.321					
für Steuern	70,73,74						6.028	5.778					
davon GwSt-Umlage	738010						838	394					
davon Umlage an Gemeinden	7354						4.196	3.972					
für Zuweisungen	71						1.534	1.628					
für Transferleistungen	72						0	0					
für Zinsen	77						404	546					
Konsumaufwendungen *							10.056	10.788					
pro Kopf							913 €	981 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

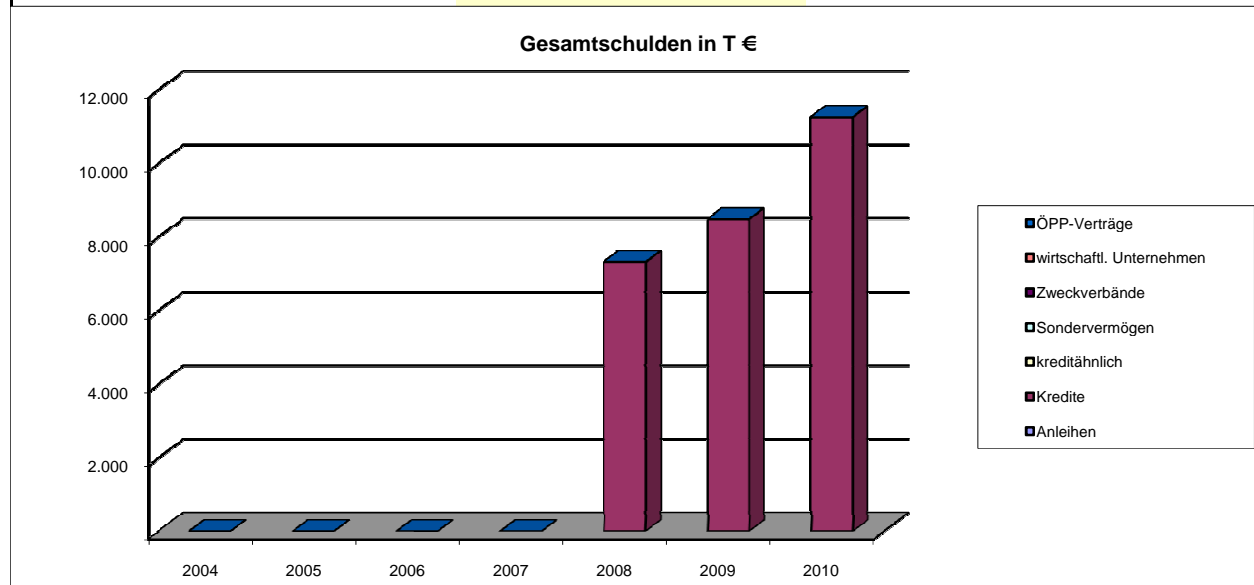
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2005	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2006	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2007	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2008	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2009	~3500	~3500	~1000	~1000	~1000	~1000	~1000
2010	~3500	~3500	~1000	~1000	~1000	~1000	~1000

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					11.012	11.012	10.998			
Bilanzsumme					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Anlagevermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagenintensität ³		
Sachanlagen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴		
Finanzanlagen					0	0	0	Investitionsquote ⁵		
Bruttoinvestitionen					0	5.759	2.584	Kreditlaufzeit ⁶		
Umlaufvermögen					0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0		521,6%	195,7%
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
Eigenkapital					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
Sonderposten					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
Rückstellungen					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
Verbindlichkeiten					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					11.012	11.012	10.998	Aufwendg.	Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2. aus Krediten					7.319	8.476	11.248	EB	Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					4.260	4.755	6.137	EK	Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer
Summe					7.319	8.476	11.248	ha	Hektar
pro Kopf					664,64	769,71	1.022,73	HH	Haushalt
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					295	586	474	jährl.	jährlich
pro Kopf					26,75	53,19	43,12	km	Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					295	586	474	Leistg.	Leistungen
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					4.748	4.795	4.839	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					431,17	435,43	439,99	ord.	ordentliche
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					720	720	720	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					143	143	143	Unternehm.	Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					863	863	863	verbd.	verbundene
pro Kopf					78,35	78,35	78,45	wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich